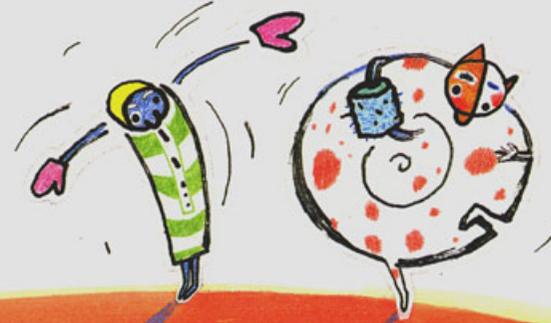
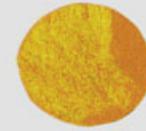


Brigitte Schär · Verena Ballhaus

Geschichten vom Roll und vom Ruh



BAJAZZOVERLAG

**GESCHICHTEN
VOM ROLL UND VOM RUH**

von Brigitte Schär

© Bajazzo Verlag 2006, mit Illustrationen von Verena Ballhaus

Geschichten vom Roll und vom Ruh

Stories of the Roll and the Rest

„Rest“ means calm. You could also call them **Roll and Calm** or **Rock and Rest** or **Rock and Calm**.

By Brigitte Schär (text) and Verena Ballhaus (illustrations)

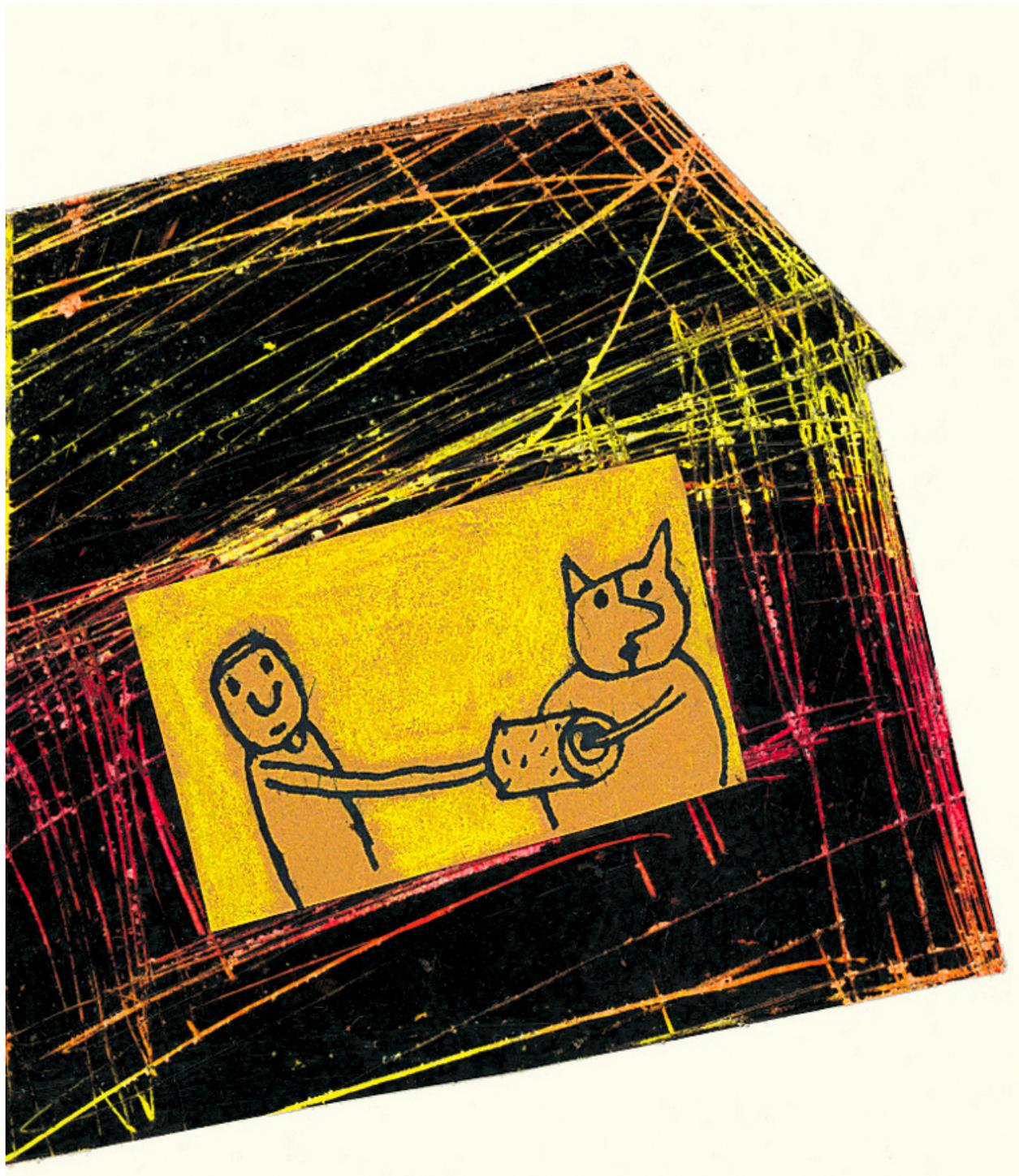
© 2006 Bajazzo Verlag

Geschichten vom Roll und vom Ruh

Von Brigitte Schär
Bilder von Verena Ballhaus



BAJAZZOVERLAG



1

Das Gewitter

Das Roll und das Ruh stehen am Fenster und schauen in das Gewitter hinaus.

„Wie das donnert und blitzt“, ruft das Roll. „Man könnte meinen, der Himmel zerbricht.“

„Es ist wirklich ein heftiges Gewitter“, sagt das Ruh. „Wenn es nur unser Haus nicht trifft.“

„Was würdest Du als erstes retten, wenn es unser Haus doch trifft?“, fragt das Roll.

„Dich“, sagt das Ruh.

„Ich kann selber rennen“, sagt das Roll.

„Dann würde ich mich retten“, sagt das Ruh.

„Du kannst auch selber gehen“, sagt das Roll.

„Dann“, das Ruh denkt lange nach, „weiß ich nicht, was ich als erstes retten soll.“

1 The Thunderstorm

The Roll and the Rest are at the window and look at the thunderstorm outside. “How that thunders and lightens”, the Roll says. “You could think heaven is breaking!”

“It’s really a heavy thunderstorm”, says the Rest, “if it only won’t hit our house!”

“If it hit our house, what would you save first?”, the Roll asks.

“You”, says the Rest.

“I can run myself“, says Roll.

“Then I would save myself” says the Rest.

“But you, too, can run on your own”, says the Roll.

“Then...” the Rest is thinking a while, “ then I don’t know what to save first.”



2

Das Ruh ist nicht glücklich

„Geht es dir auch gut?“, fragt das Ruh.

„Aber sicher“, sagt das Roll. „Warum soll es mir denn nicht gut gehen, wenn du bei mir bist.“

„Ich war mir nicht ganz sicher“, sagt das Ruh.

„Was du nur immer für seltsame Ideen hast“, wundert sich das Roll.

„Ich“, sagt das Ruh, „bin gar nicht glücklich, obwohl du bei mir bist.“

„Warum denn nicht?“, fragt das Roll erstaunt.

„Du liegst so schwer auf mir, dass ich kaum atmen kann“, sagt das Ruh.

„Oh Verzeihung“, sagt das Roll und rollt runter vom Ruh.

„Warum hast du denn nichts gesagt?“

„Hab ich doch“, sagt das Ruh.

2 The Rest isn't Happy

“Are you well?”, asks the Rest.

“Sure”, says the Roll, “why shouldn't I be well, since you are with me.”

“I wasn't quite sure”, says the Rest.

“What strange ideas you always get”, the Roll wonders.

“I”, says the Rest”, „I'm not really happy, although you are with me.”

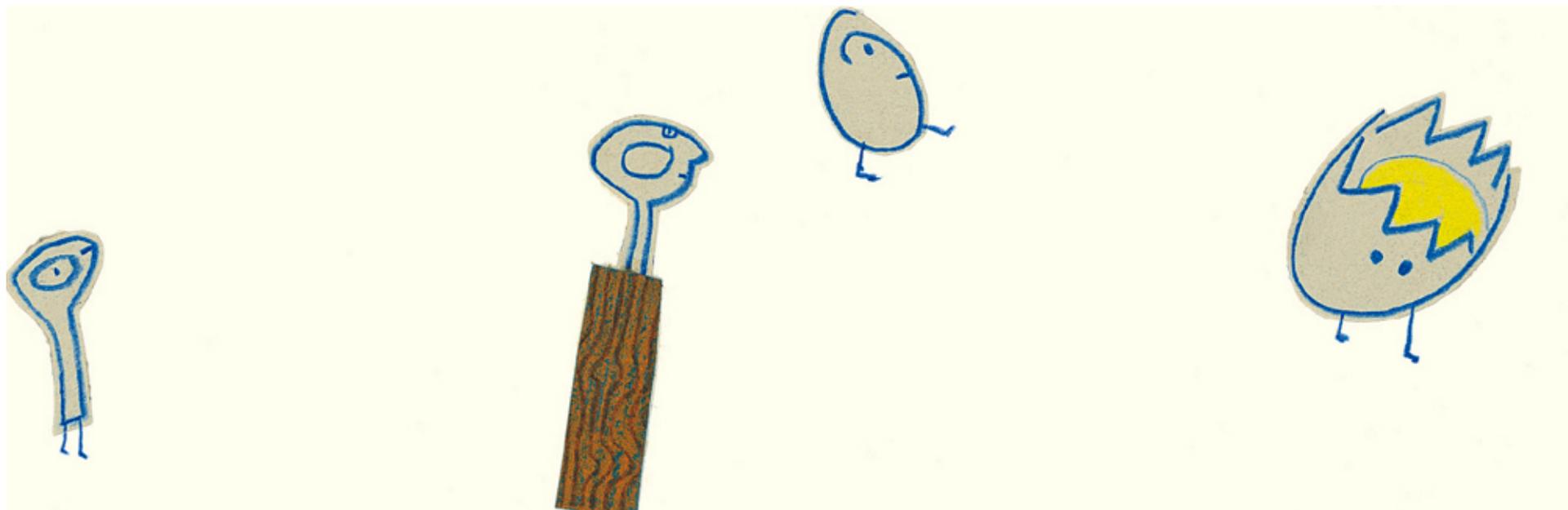
“And why not?”, asks the Roll, surprised.

“You are lying so heavily on me I can hardly breath”, says the Rest.

“Oh, forgive me”, says the Roll and rolls down from the Rest, “why didn't you tell me?”

“But I just did”, says the Rest.





3

Kuchenbacken

Das Roll und das Ruh backen einen Kuchen. Jetzt gibt das Roll die Rosinen in den Teig, das Ruh schaut zu.

„Wie schön du das kannst“, sagt das Ruh bewundernd.

„Und du“, sagt das Roll, „machst auch alles wunderschön. Wie du die Eier aufgeschlagen hast, war ein Gedicht. Und die Butter zerdrückt, den Zucker hinzugefügt und alles vermischt. Ich konnte mich kaum satt sehen daran.“

Als der Kuchen fertig gebacken ist, nehmen sie ihn aus dem Ofen.

„Dieser Kuchen ist viel zu schade zum Essen“, sagt das Ruh.

„Find ich nicht“, sagt das Roll. „Ein Kuchen ist zum Essen da. Wir backen einfach wieder einen neuen.“

3 Baking a Cake

The Roll and the Rest bake a cake.

Now the Roll puts raisins into the dough, the Rest is watching.

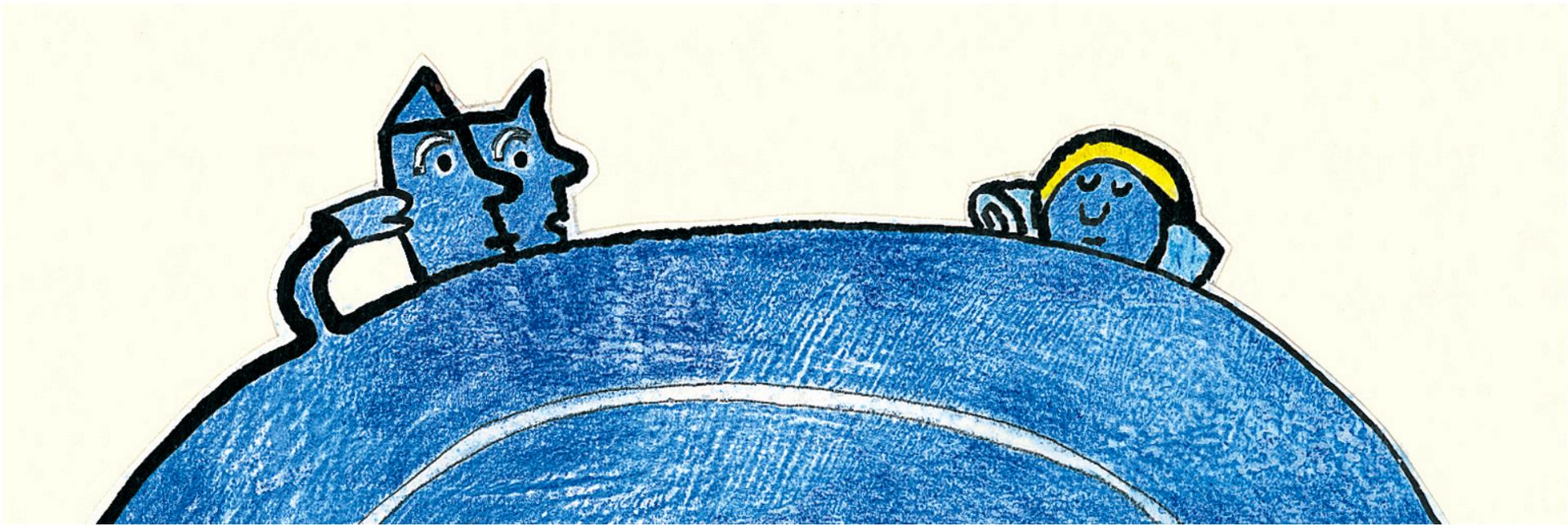
“How wonderfully you can do that!”, the Rest says, admiring

“And you”, says the Roll, “you too, are doing everything in a lovely way.

Your breaking the eggs – that was like a poem. And smashing the butter, putting in the sugar and mixing it all up – I could hardly take my eyes of it.” When the cake is ready they take it out.

“That cake is too good to be eaten”, says the Rest

“I don’t think so”, says the Roll.”A cake’s for eating. We’ll just bake another one.”



4 The Rest is Tired

“Let me be”, says the Roll, “you always want something of me, all day long. You ask, and ask, and pester me with your questions!”

“You never ask me anything”, says the Rest.

“What shall I ask you?”

“Just ask me, if I’m tired”

“Are you tired, Rest?”

“Very tired”, says the Rest and immediately falls asleep.

4

Das Ruh ist müde

„Lass mich in Ruh“, sagt das Roll. „Immer willst du was von mir. Den ganzen Tag. Du fragst und fragst mir Löcher in den Bauch.“

„Du fragst mich nie etwas“, sagt das Ruh.

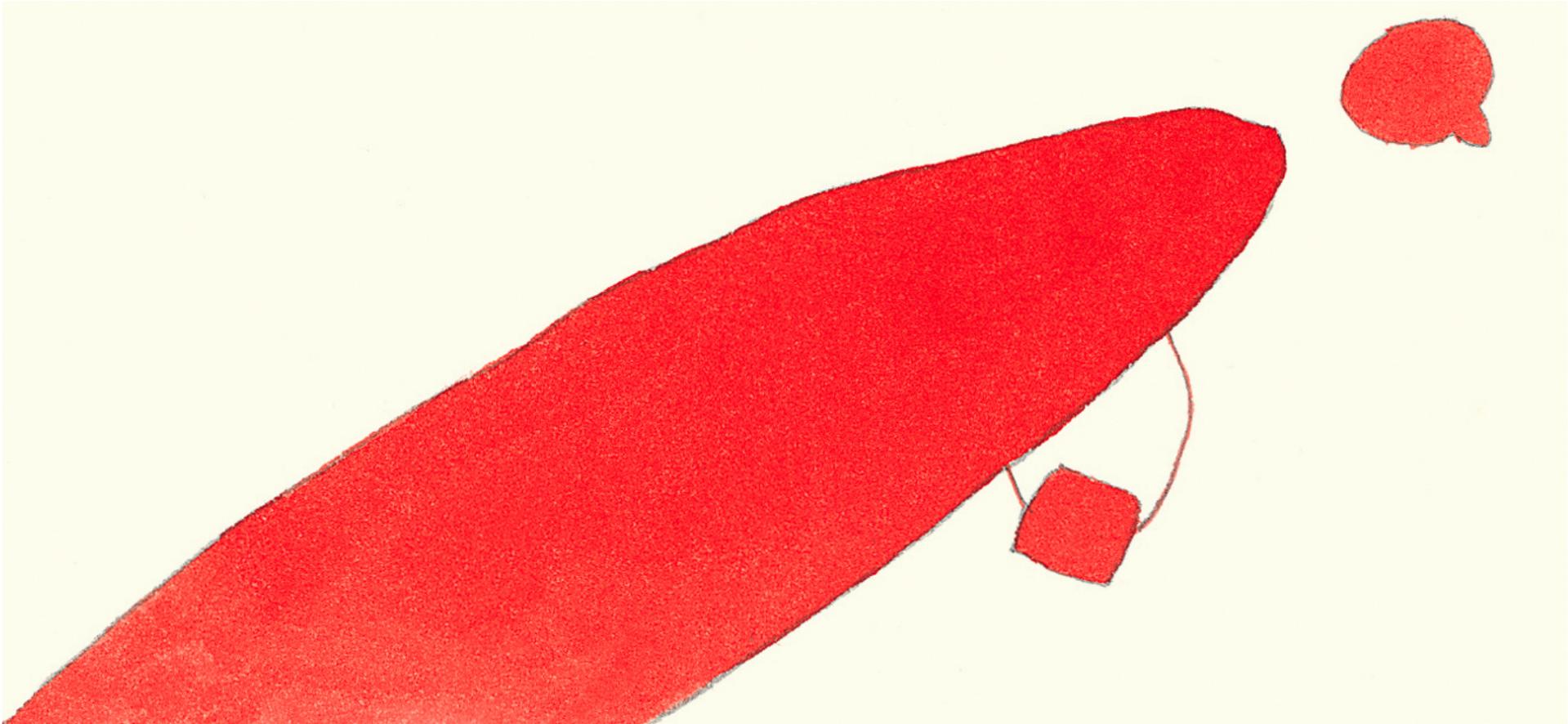
„Was soll ich denn fragen?“

„Frag mich einfach, ob ich müde bin.“

„Bist du müde, Ruh?“

„Sehr“, sagt das Ruh und schläft sofort ein.





Erzählen

„Du langweilst mich“, sagt das Roll zum Ruh. „Immer erzählst du mir die gleichen Geschichten. Erzähl mir etwas Neues.“

„Was soll ich dir denn erzählen?“, fragt das Ruh erschrocken.

„Ich schlaf doch so viel und erleb so wenig.“

„Schade, sehr schade“, sagt das Roll. „Du bist schrecklich langweilig! Gleich geh ich.“

„Vielleicht fällt mir jetzt was ein“, sagt das Ruh hastig.

„Ich warte“, sagt das Roll.

Das Ruh denkt nach wie wild.

„Das dauert ja“, sagt das Roll. „Beeil dich gefälligst!“

Da plötzlich fängt das Ruh zu reden an. Es erzählt und erzählt.

Das Roll hört zu mit offenem Mund. Das Ruh erzählt noch immer.

„Was ist mir dir los?“, brüllt das Roll auf einmal. „Bist du blöd? Du erzählst mir wieder lauter Dinge, die ich schon kenne.“

„Ich habe sie doch so gut erzählt. Ganz anders als sonst“, sagt das Ruh.

„Es waren alles alte Geschichten“, sagt das Roll böse.

5 Storytelling

“You bore me”, says the Roll to the Rest. “You always tell the same stories. Tell me something new.”

“What shall I tell you?”, asks the Rest, scared. “I sleep such a lot and go through so little”.

“A pity, really”, says the Roll.”You are terribly boring. I’ll leave now.”

“Perhaps right now I’ll have an idea!”, hastily says the Rest .

“I’m waiting”, says the Roll.

The Rest is thinking like mad. “That’s taking time”, says the Roll, “hurry up now!”

Suddenly the Rest starts talking. It tells and tells stories. The Roll stands there open-mouthed. The Rest is still telling stories.

“What’s the matter with you?”, the Roll shouts suddenly. “Are you stupid? You’re telling again things I already know.”

“But I’ve told them so well. And quite differently”, says the Rest.

“Nothing but old stories”, the Roll says angrily.



6

Eine Idee

„Roll“, sagt das Ruh. „Lass uns die Rollen tauschen. Du bist von jetzt an das Ruh, und ich bin du.“

„Meinetwegen“, sagt das Roll. „Hauptsache, es gibt uns beide!“

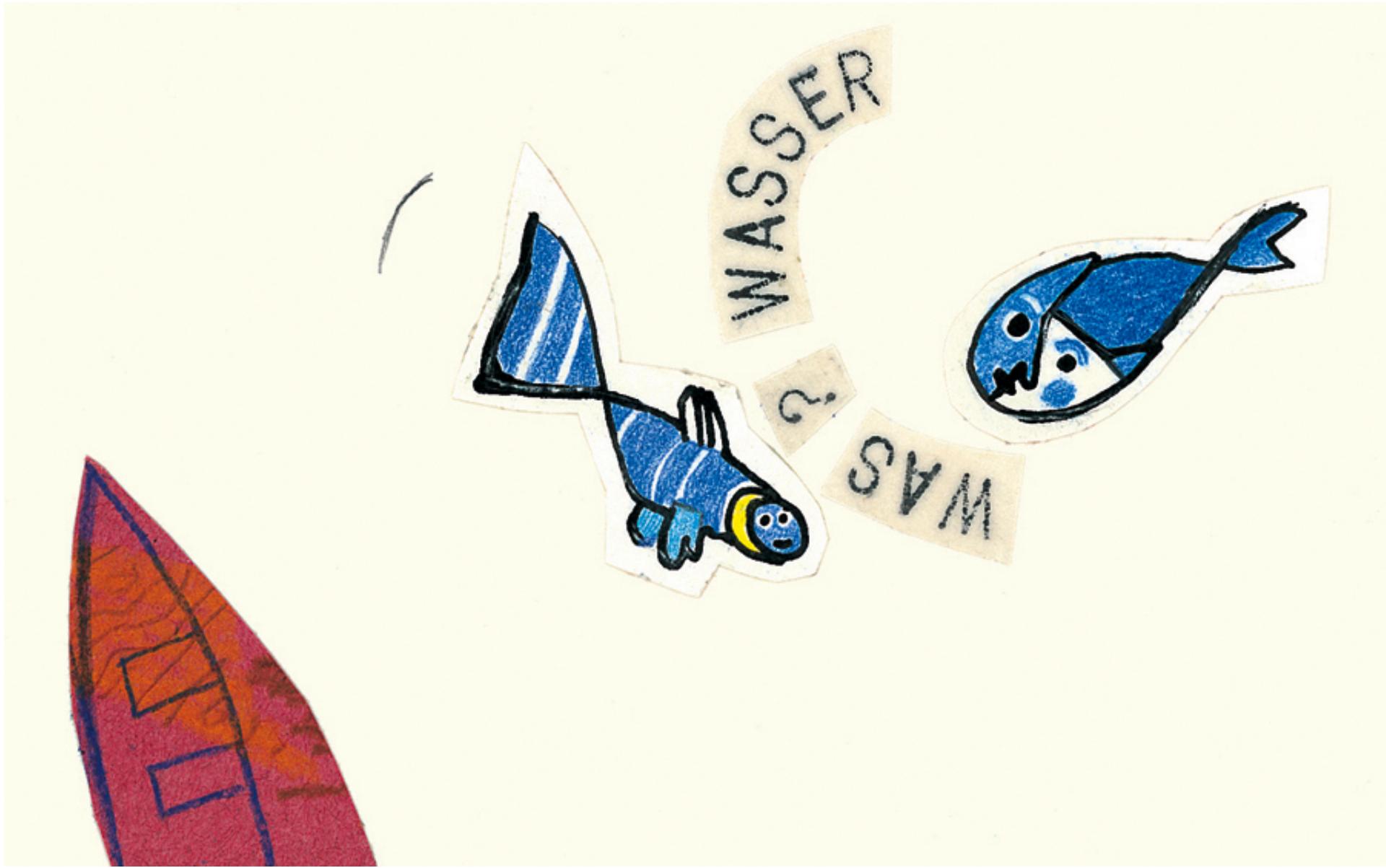
6 An Idea

“Roll”, says the Rest, “Let’s change parts.

From now on you are the Rest, and I am you.”

“All right, by all means”, says the Roll, “All that matters is: we both exist!”





Der See

Das Roll und das Ruh rudern über einen See.

„Ich sehe nicht bis zum Grund“, sagt das Ruh. „Ob das Wasser wohl sehr tief ist?“

Das Roll springt plötzlich aus dem Boot. Hinein ins Wasser und ist nicht mehr zu sehen.

„Roll, bist du toll“, schreit das Ruh entsetzt. „Wo bist du?“

Das Roll taucht nicht wieder auf.

„Roll“, schreit das Ruh. „Lass mich nicht allein.“

Es springt auch ins Wasser, taucht hinunter und hält die Augen offen. Da entdeckt es das Roll am Grunde des Sees.

Das Ruh packt das Roll am Schopf und zieht es mit sich hinauf, bis sie wieder oben sind.

„Was ist los?“, sagt das Roll. „Lass mich doch.“

„Beinahe wärest du ertrunken“, sagt das Ruh.

„Es war für dich“, sagt das Roll. „Du wolltest doch wissen, wie tief das Wasser wirklich ist.“

7 The Lake

The Roll and the Rest row on a lake.

“I can’t see to the ground”, says the Rest, “Perhaps the water is very deep?”

Suddenly the Roll jumps out of the boat. Into the water and no more to be seen.

“Roll, are you crazy!”, the Rest cries in horror. “Where are you?”

The Roll doesn’t turn up.

“Roll”, cries the Rest, “Don’t leave me alone!”

It jumps into the water, too, and dives down with open eyes.

On the ground of the lake it finds the Roll.

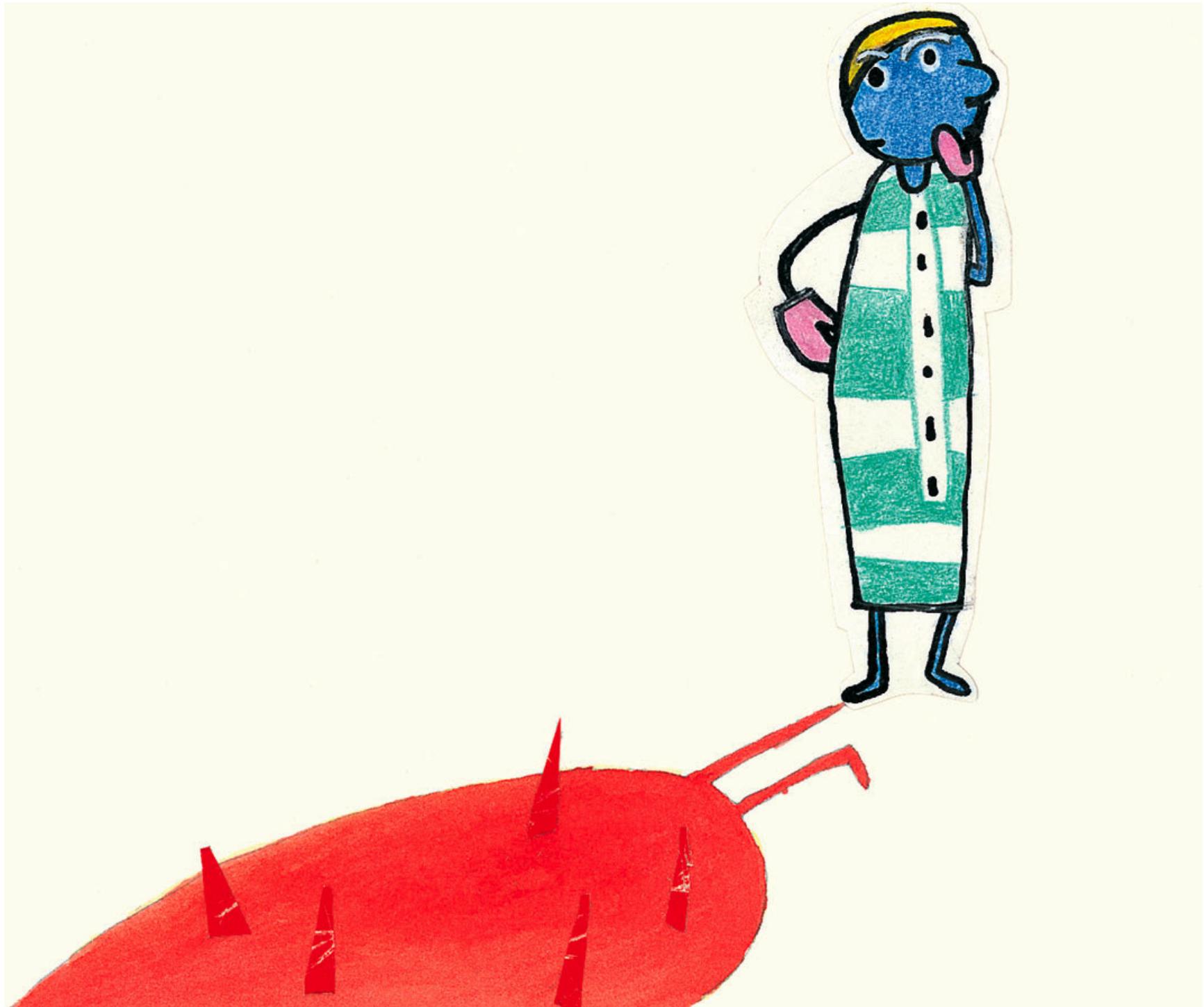
The Rest seizes the Roll by the scruff of the neck and pulls it up to the surface.

“What’s up?”, asks the Roll, “Let me go”.

“You were almost drowned, says the Rest.

“That was for you” says the Roll, “Because you wanted to know how deep the water really is.”





8

Böse

Das Roll und das Ruh sprechen schon seit einer ganzen Weile nicht mehr miteinander.

„Ruh“, sagt das Roll nun doch. „Hörst du mich?“

„Nein“, sagt das Ruh. „Dich höre ich nicht.“

„Bist du mir noch immer böse?“, fragt das Roll.

„Ja“, sagt das Ruh.

„Wie böse genau?“, will das Roll wissen.

Das Ruh denkt nach.

„Ich finde keinen Vergleich“, sagt es nach einer Weile enttäuscht.

„Soll ich dir helfen?“, fragt das Roll.

„Ja“, sagt das Ruh. „Hilf mir!“

„Du bist so böse auf mich, dass du fast zerplatzt“, schlägt das Roll vor.

Das Ruh denkt nach. Dann schüttelt es den Kopf.

„Nein, so böse nicht“, sagt es.

„Du bist so böse auf mich, dass du mich nie mehr sehen willst“, sagt das Roll.

„Nein“, sagt das Ruh erschrocken. „So böse nicht.“

„Du bist so böse auf mich, dass du gar nicht mehr weißt, warum du auf mich böse bist.“

„Stimmt“, sagt das Ruh erleichtert. „Genau so böse bin ich.“

8 Angry

The Roll and the Rest don't talk to each other for a long time.

"Rest", says the Roll finally, "Do you hear me?"

"No", says the Rest, "I don't listen to you."

"Are you still angry with me?", asks the Roll

"Yes", says the Rest.

"How angry?", the Roll wants to know.

The Rest is thinking.

"I can't find a parallel", after a while it says, disappointed.

"Can I help you?", asks the Roll.

"Yes", says the Rest, "Help me!"

"You are so angry with me you almost blow up", the Roll suggests.

The Rest thinks about it. Then it shakes the head.

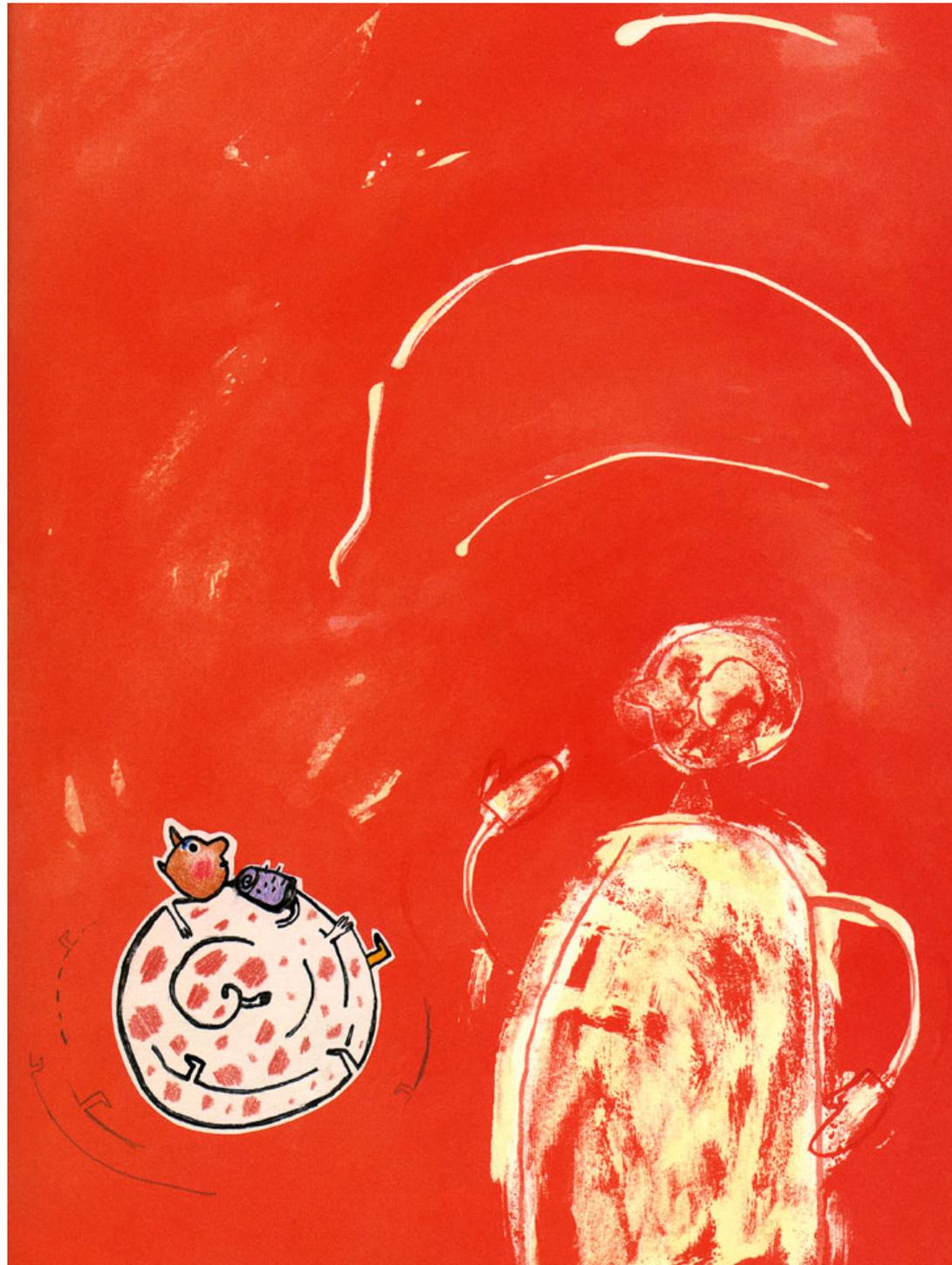
"Not that angry", it says.

"You are so angry with me you don't want to see me anymore", says the Roll.

"No", the Rest says, startled. "Not that angry".

"You are so angry with me you don't know anymore why you are angry with me."

"Right", says the Rest. "Exactly that angry am I."



9

Hell und dunkel

Das Roll und das Ruh fürchten sich im Dunkeln.

„Ruh?“, sagt das Roll.

„Ja?“, sagt das Ruh.

„Es ist so dunkel“, sagt das Roll.

„Ja“, sagt das Ruh, „sehr dunkel.“

„Am Tag war es dagegen sehr hell“, sagt das Roll.

„Sehr hell“, sagt das Ruh. „Schön, dass du da bist.“

„Ja“, sagt das Roll. „Anders wäre die Dunkelheit nicht auszuhalten.“

9 Light and Dark

The Roll and the Rest are afraid of the dark.

“Rest?”, says the Roll.

“Yes?”, says the Rest.

“It’s so dark”, says the Roll.

“Yes”, says the Rest, “Very dark”.

“In daytime it was very light”, says the Roll.

“Very light”, says the Rest. “How good that you are here.”

“Yes”, says the Roll. “Otherwise I couldn’t stand the dark.”



10

Ansichtskarte

Das Roll zieht durch die Welt. Das Ruh ruht sich zu Hause aus.

Das Roll schreibt dem Ruh eine Ansichtskarte. Das Ruh liest sie.

Das Roll hat es gut, denkt es. Wo es sich wohl ausruht auf seiner langen Reise? Ich will mich jetzt auch etwas umsehen in der Welt.

Das Ruh steht auf und verlässt das Haus. Die Sonne brennt auf es herunter. Es findet einen Baum, unter den es sich legen kann.

Wie schön es hier ist, denkt es, und wie grün. Wie die Blätter rascheln im Wind. Und all die kleinen Tiere. Alles bewegt sich.

Es hebt ein Blatt vom Boden auf, geht damit ins Haus zurück und legt es dem Roll aufs Bett.

Meine Ansichtskarte für dich.

10 Postcard

The Roll goes round the world.

The Rest rests at home.

The Roll writes a postcard to the Rest.

The Rest reads it.

The Roll has a good time, it thinks. Where does it take rest on its long journey?

I, too, will have a little look at the world.

The Rest gets up and leaves the house. The sun is burning down.

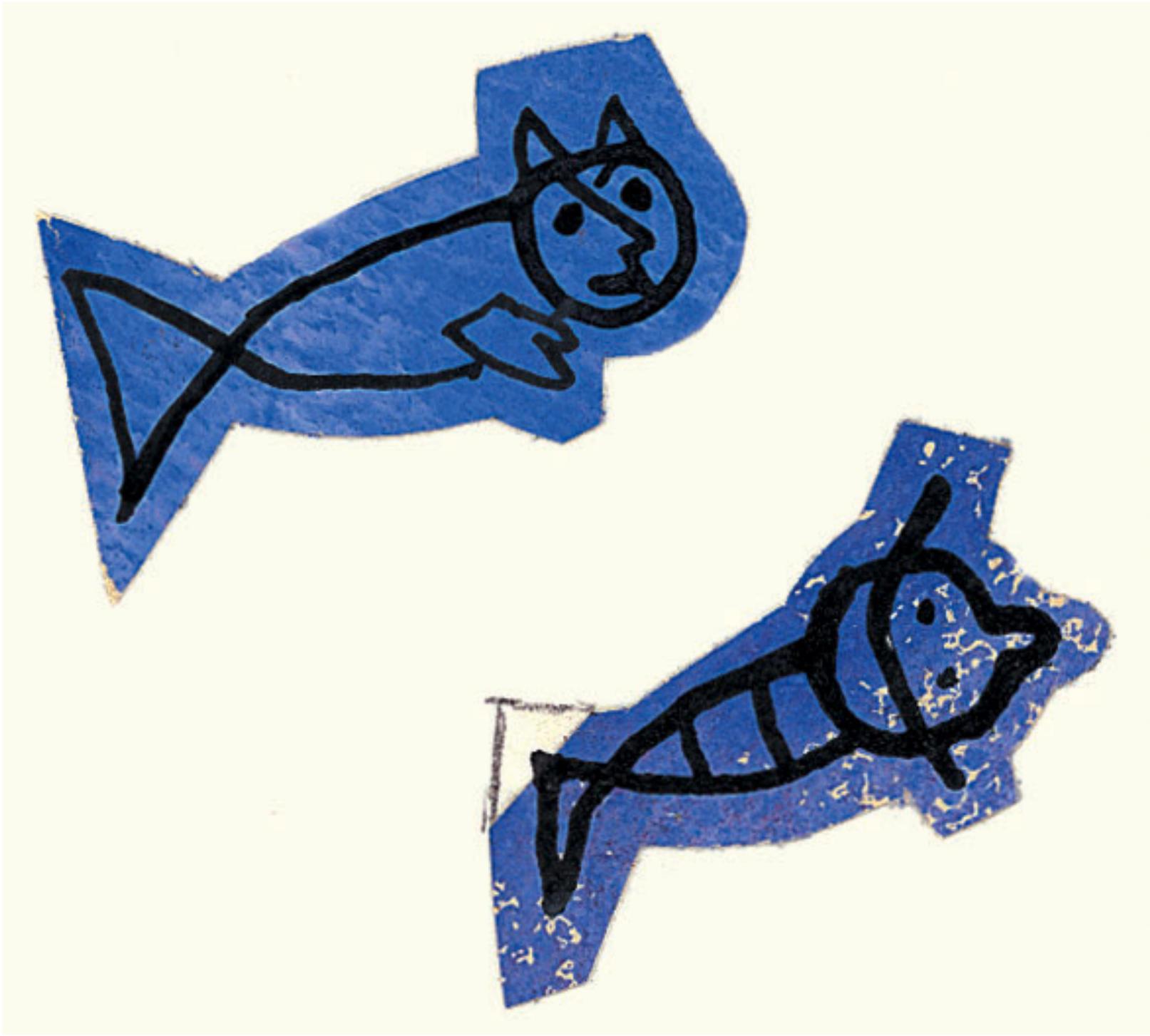
It finds a tree to lie down. How beautiful it is here, it thinks, and how green.

How the leaves rustle in the wind. And all the little animals. All is moving.

It picks up a leaf, walks back to the house and puts the leaf on the Roll's bed.

My postcard for you.





11

Fliegen

„Lass uns zusammen um die Welt fliegen“, sagt das Roll.

„Warum denn fliegen? Du kannst doch nur rollen“, sagt das Ruh.

„Und du kannst überhaupt nichts“, sagt das Roll.

„Warum sagst du das?“, fragt das Ruh. „Du tust mir weh.“

„Genau das will ich“, sagt das Roll.

„Warum?“, fragt das Ruh.

„Einfach so.“

„Lass uns zusammen fliegen“, sagt das Ruh.

„Es stimmt nicht, dass du nichts kannst“, sagt das Roll. „Du kannst sogar sehr viel.“

11 Flying

“Let’s fly around the world together”, says the Roll.

“Why fly? You can only roll”, says the Rest.

“And you can do anything”, says the Roll.

“Why do you say that?”, asks the Rest.”You hurt me.”

“That’s exactly what I want”, says the Roll.

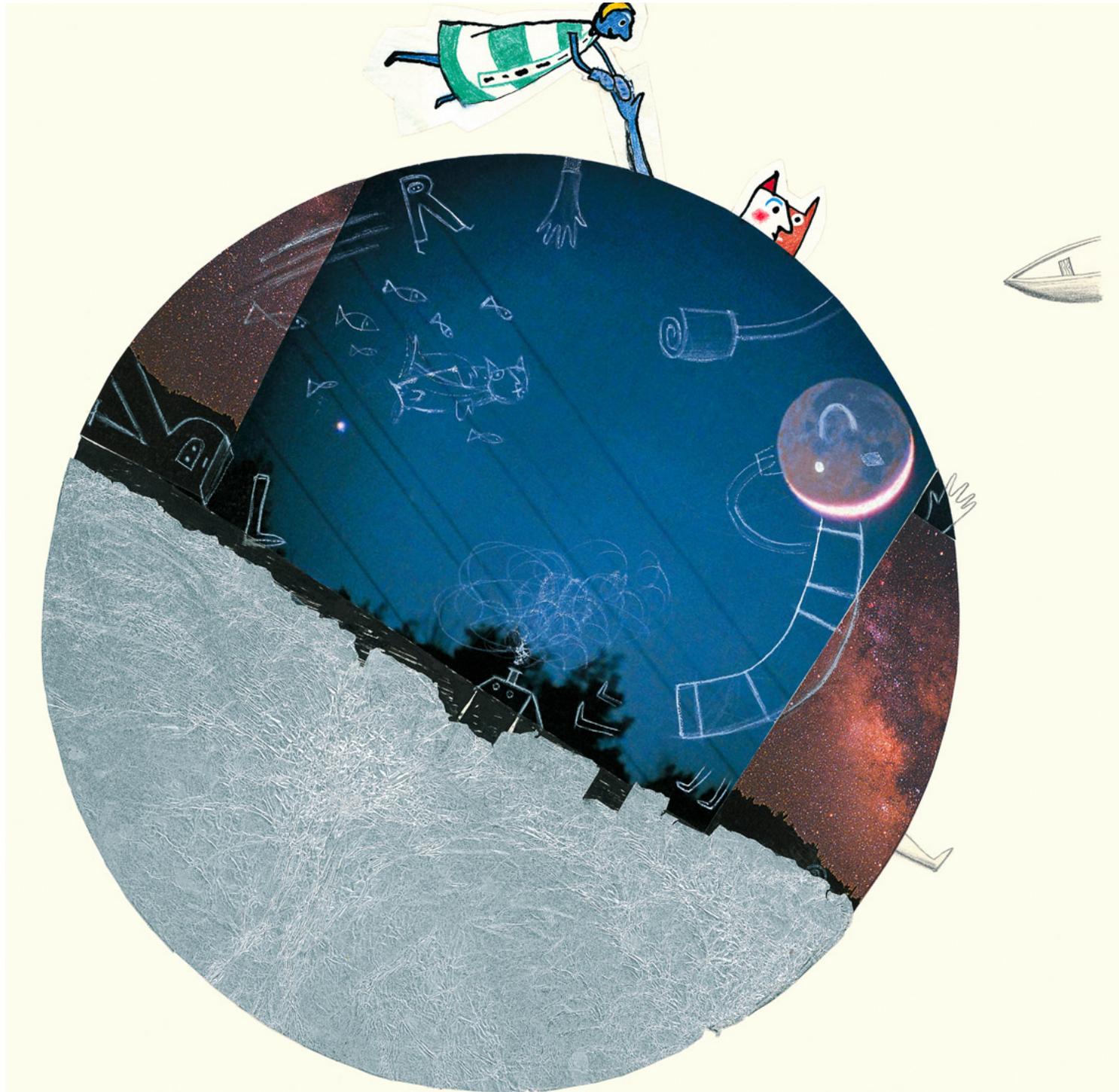
“Why?”, asks the Rest.

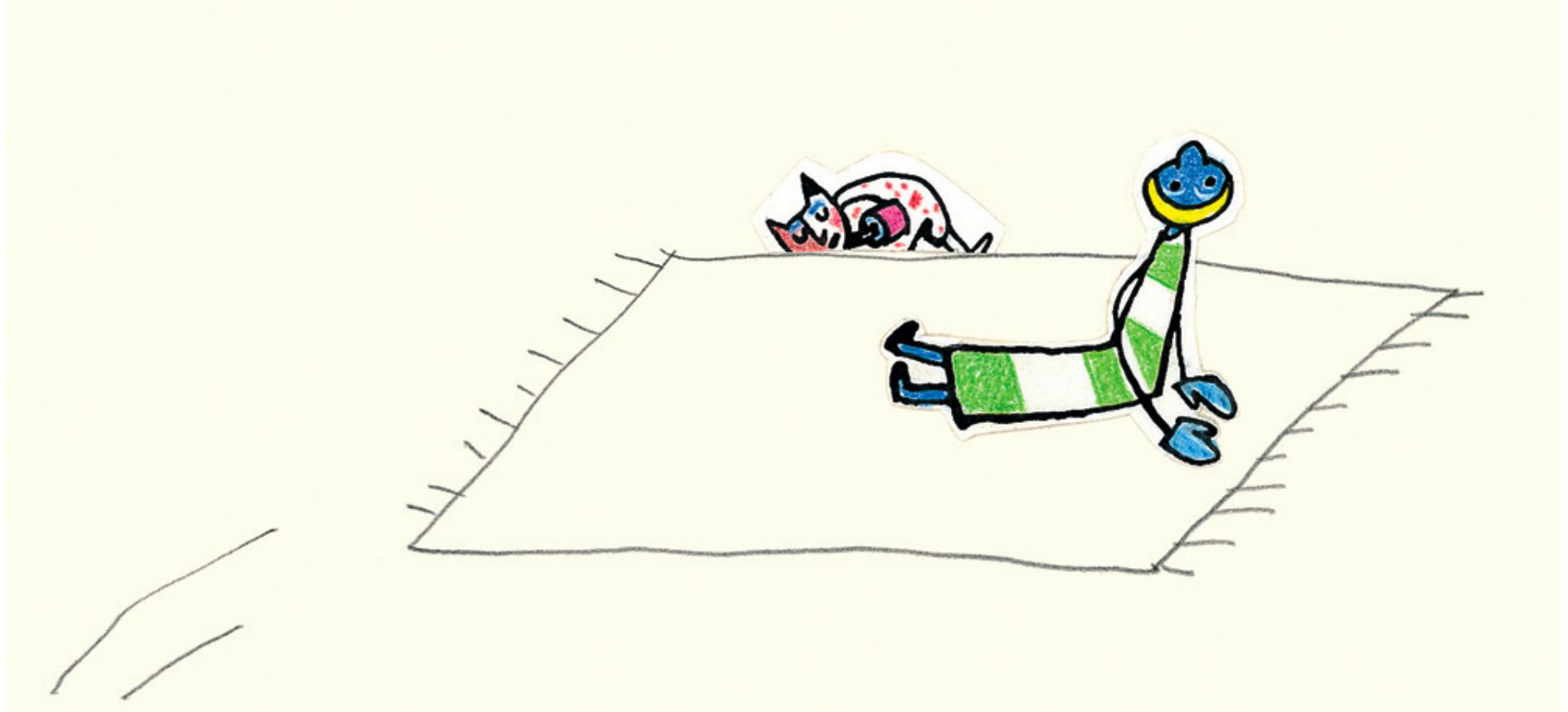
“Just so.”

“Let’s fly together”, says the Rest.

“It’s not true that you can’t do anything”, says the Roll.

“You can really do a lot of things.”





12

Gemeinsam

Das Roll und das Ruh ziehen gemeinsam durch die Welt.

„Wenn ich gewusst hätte, wie schön die Welt ist, wäre ich schon viel eher einmal mitgekommen“, sagt das Ruh. „Es ist einfach wunderbar. Warum hast du mir nie etwas davon erzählt?“

„Du wolltest davon nichts wissen“, sagt das Roll.

„Woher weißt du das so genau? Hast du mich gefragt?“

„Du bist das Ruh“, sagt das Roll. „Du ruhst und willst nichts von der Welt wissen.“

„Und du bist das Roll. Du rollst. Bist du nie müde?“

„Natürlich bin ich auch immer wieder müde.“

„Siehst du“, sagt das Ruh.

12 Together

The Roll and the Rest go through the world together.

“If I had known how beautiful the world is I would have come along much earlier”, says the Rest. “It’s just wonderful. Why did you never tell me?”

“You didn’t want to know about it”, says the Roll.

“How do you know that? Did you ask me?”

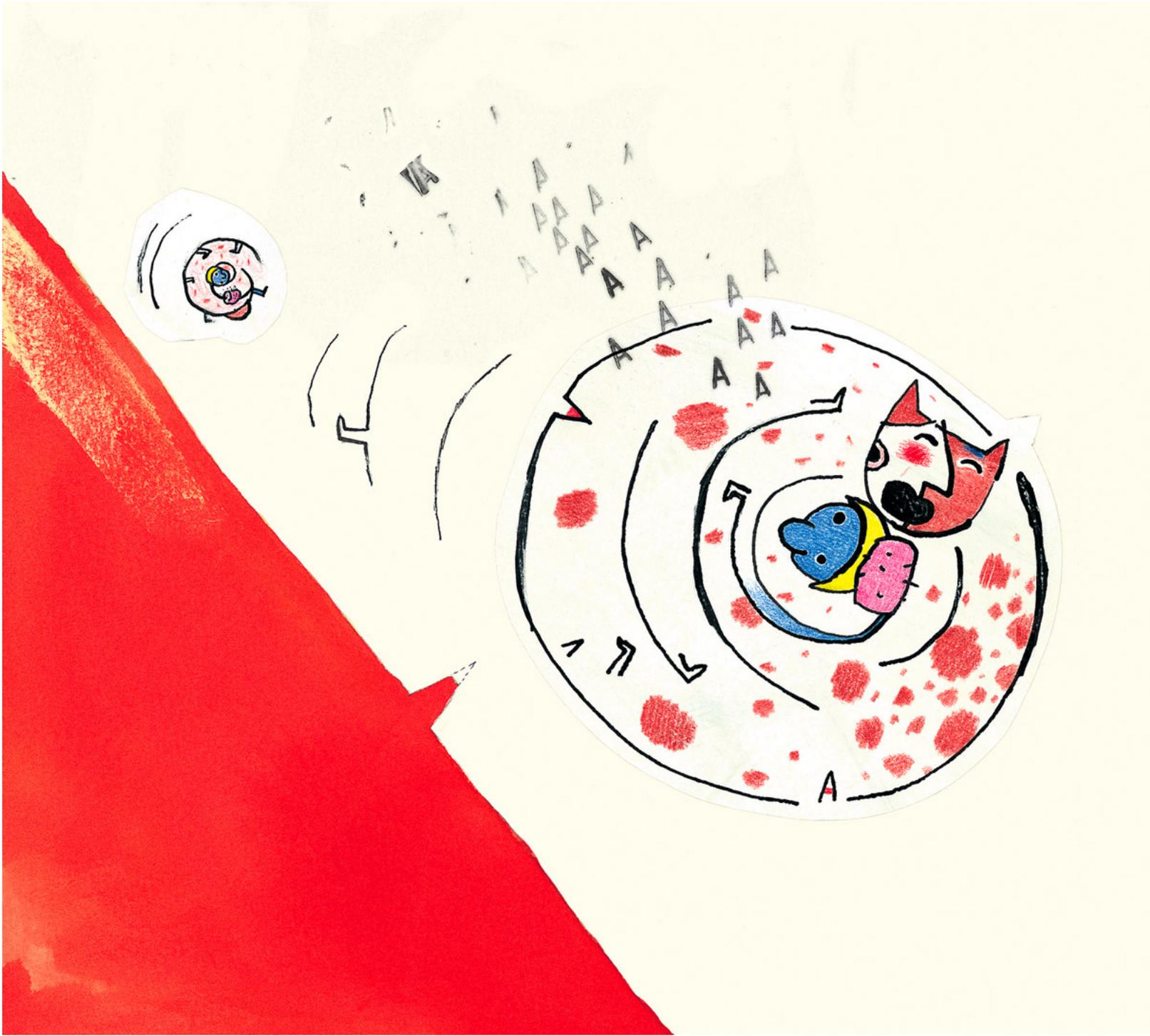
“You are the Rest”, says the Roll. “You rest and you don’t want to know about the world.”

“And you are the Roll. You roll. Are you never tired?”

“Of course I’m tired now and then.”

“You see.”, says the Rest.





Rollen

Das Roll und das Ruh kollern zusammen einen Abhang hinunter. Das Ruh innen, das Roll außen.

„Das geht aber schnell“, ruft das Ruh.

„Ja“, brüllt das Roll gegen den Wind, „rollen kann sehr schnell gehen.“

„Tust du dir auch nicht weh?“, ruft das Ruh.

„Aber nein“, schreit das Roll zurück. „Das Rollen bin ich doch gewohnt.“

In diesem Moment rollt das Roll über etwas Spitziges. Es schreit.

„Was ist geschehen?“, ruft das Ruh erschrocken. „Was ist mit dir? Hast du dir weh-
getan?“

Das Roll antwortet nicht. Es rollt nur immer weiter den Hang hinab. Und wimmert
dabei.

„Roll, sag doch was“, ruft das Ruh. „Bist du verletzt?“

Das Roll schweigt noch immer. „Tut es dir sehr weh?“

Nun brüllt das Roll vor Schmerz.

„Bleib doch stehen“, ruft das Ruh.

Das Roll rollt immerzu weiter.

„Das macht es keinen Spaß mehr“, sagt das Ruh. „Ich mag so nicht mehr rollen.“

Da endlich hört das Roll auf zu rollen.

„Wo tut es weh?“, fragt das Ruh. „Zeig mir die Stelle, damit ich dir helfen kann.“

Das Roll tut es.

„Da steckt noch ein Dorn in der Wunde“, sagt das Ruh. „Ich zieh ihn raus. Gleich
wird es dir besser gehen, du wirst sehen. Das Rollen mit dir war wunderschön.“

13 Rolling

The Roll and the Rest roll together down a hill.

The Rest inside, the Roll outside.

“That goes very fast!”, cries the Rest.

“Yes”, shouts the Roll against the wind, “Rolling can go very fast.”

“You aren’t hurting yourself, are you?”, cries the Rest.

“Oh no”, the Roll cries back, “I’m used to rolling!”

Just that moment the Roll rolls over a peaked stone. It screams.

“What happened!”, cries the Rest, scared. “What’s the matter with you?
Did you get hurt?”

The Roll doesn’t answer. It only rolls on and on down the slope.

And moans and moans.

“Roll, say anything!”, cries the Rest, “Are you hurt?”

The Roll is still silent.

“Is it hurting much?”

Now the Roll screams with pain.

“Stand still”, cries the Rest.

The Roll rolls on and on.

“That’s no more fun”, says the Rest, “I don’t want to roll like that.”

Now, finally, the Roll stops rolling.

“Where does it hurt?”, asks the Rest, “Show me, so I can help you.”

This the Roll does.

“There is still a thorn in the wound”, says the Rest, “I’ll pull it out.
You’ll feel better now, you’ll see. And rolling with you was wonderful!”



14

Kuscheln

Das Roll und das Ruh fassen sich bei den Händen.

„Deine Hand ist so kühl“, sagt das Roll. „Frierst du?“

„Ja“, sagt das Ruh“, „mir klappern die Zähne.“

„Komm ganz nah zu mir“, sagt das Roll.

Das Ruh kuschelt sich ganz nah.

„Deine Hände werden warm“, sagt das Roll nach einer Weile.

„Ja“, sagt das Ruh. „Es geht mir schon viel besser. Ich frier nicht mehr. Muss ich jetzt wieder gehen?“

„Bleib, solange du willst“, sagt das Roll.

14 Cuddling

The Roll and the Rest take each others hands.

“Your hand is cool”, says the Roll, “are you cold?”

„Yes”, says the Rest, “My teeth are chattering...”

“Come close to me”, says the Roll.

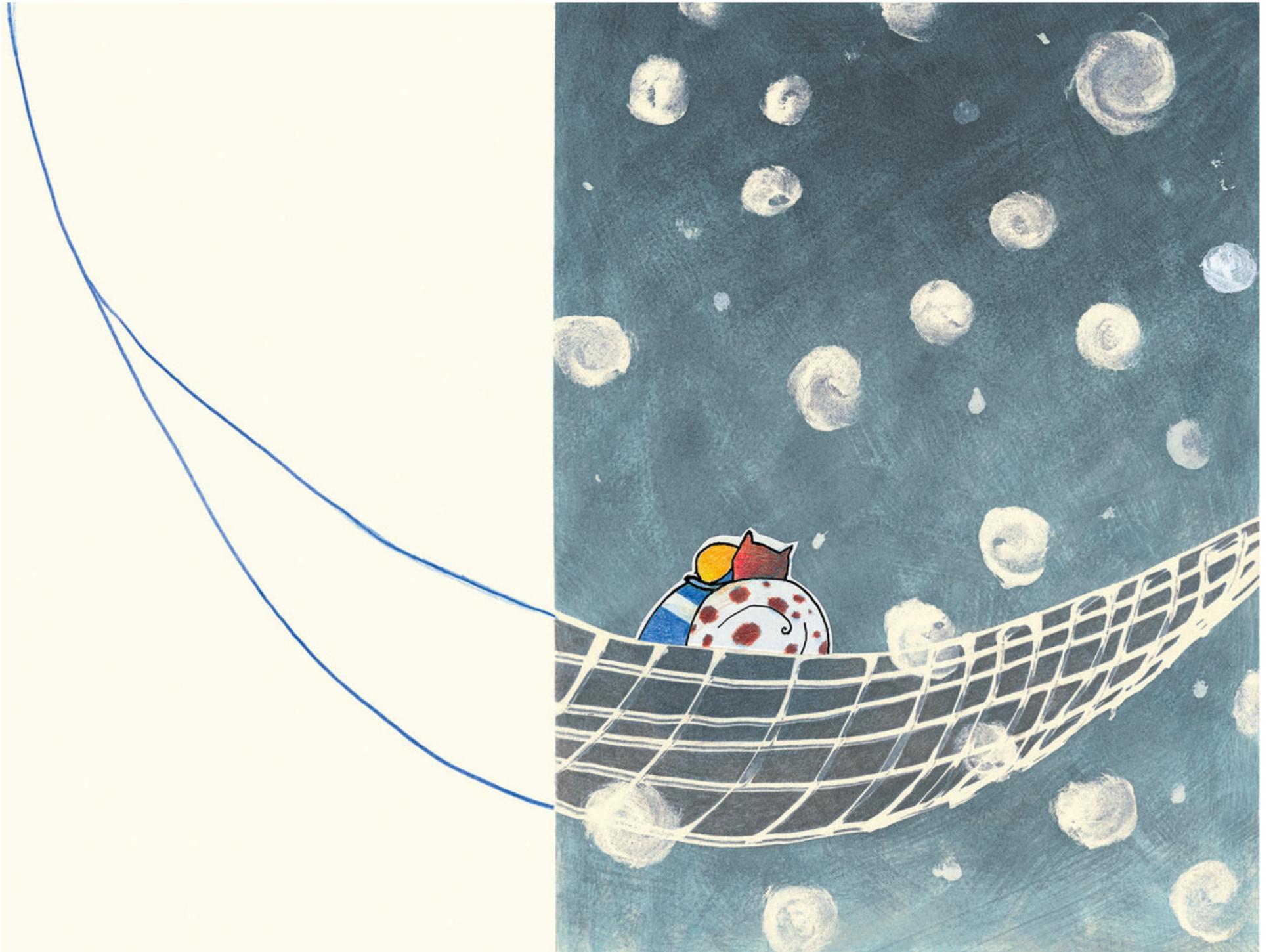
The Rest cuddles very close.

“Your hands are getting warm”, says the Roll after a while.

“Yes”, says the Rest, “I’m feeling much better, I’m not cold anymore.

Do I have to go now?”

“Stay as long as you like”, says the Roll.



15

Kofferpacken

Das Roll und das Ruh wollen nicht mehr Freunde sein. Beide packen einen eigenen Koffer.

„Nimm ja nichts mit, was mir gehört“, sagt das Roll.

„Und du nichts von mir“, sagt das Ruh.

Sie packen weiter.

„Dein Koffer ist viel schwerer“, sagt das Ruh. „Wie kann das sein?“

„Ich habe mehr gesammelt“, sagt das Roll.

„Einen so schweren Koffer zu tragen, ist unbequem. Wie willst du das denn machen? Du bist nicht so stark.“

„Es wird schon gehen“, sagt das Roll. Es hebt den Koffer hoch, geht damit zur Tür.

„Ich gehe jetzt“, sagt es.

„Ich gehe auch“, sagt das Ruh. „Ich warte, bis du gegangen bist. In welche Richtung gehst du?“

„Ich gehe nach rechts“, sagt das Roll.

„Dann gehe ich nach links“, sagt das Ruh.

„Wenn wir beide immer geradeaus gehen, treffen wir irgendwann wieder zusammen“, sagt das Roll.

„Willst du das denn?“ fragt das Ruh.

„Vielleicht“, sagt das Roll. Es verlässt das Haus.

Nun geht das Ruh mit seinem Koffer zur Tür.

Draußen steht das Roll noch immer „Der Koffer ist zu schwer, du hattest Recht“, sagt es. „Ich bin doch nicht so stark.“

„Nimm meinen“, sagt das Ruh. „Darin ist alles, was du brauchst.“

„Das ist lieb von dir“, sagt das Roll.

Es nimmt den leichteren Koffer und geht geradeaus.

„Roll“, ruft das Ruh nach einer Weile. „Stört es dich, wenn ich denselben Weg gehe wie du?“

„Nein“, antwortet das Roll ohne sich umzudrehen.

15 Packing the Bag

The Roll and the Rest don't want to be friends anymore.

Each packs its own bag

"Don't take anything that belongs to me", says the Roll.

"And you nothing of my things", says the Rest.

They pack on.

"Your bag is much heavier", says the Rest."How can that be?"

"I've collected much more", says the Roll.

"It's irksome to carry such a heavy bag. How will you do that?"

Your are not that strong."

"It will do", says the Roll. It picks up the bag and goes to the door.

"I go now", it says.

"I go now, too", says the Rest. "I wait until you left. Which direction will you take?"

"I'll go to the right", says the Roll.

"Then I'll go to the left", says the Rest.

"If we both walk always straight on, we'll meet each other again some time", says the Roll.

"Do you want that?", asks the Rest.

"Maybe", says the Roll. It leaves the house.

Now the the Rest walks to the door with its bag.

Outside the Roll stands around. "The bag is too heavy, you were right.", says the Roll, "I'm not that strong".

"Take mine", says the Rest. "All you need is in it."

"That's kind of you", says the Roll.

It takes the lighter bag and walks straight on.

"Roll", calls the Rest after a while, " Would it disturb you if I take the same way as you?"

"No", answers the Roll without turning around.



